

Ihr Senioren Magazin

JOURNAL



Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Gegründet: 1981



Juli 2026

Zur kostenlosen Mitnahme



Liebe Leserinnen und Leser des Journals für Seniorinnen und Senioren

Ehrenamtliches Engagement ist eine wunderbare Möglichkeit, etwas Gutes zu tun, neue Menschen kennenzulernen und gleichzeitig Fähigkeiten zu entwickeln oder einzusetzen. Es gibt viele Bereiche, in denen man sich engagieren kann, z.B. Soziales, Umwelt, Kultur, Sport oder Bildung. In Deutschland engagieren sich rund 29 Millionen Menschen ehrenamtlich (Stand 2020). Das entspricht etwa 39 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren.

Das Ehrenamt ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland und trägt maßgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität bei.

Auch die Helfenden des Seniorenbeirats sind ehrenamtlich tätig. Ob es um die Organisation der Veranstaltungen oder um Mithilfe dort geht, Verkauf der Eintrittskarten, Erstellung und Verteilung der Journale und nicht zuletzt Teilnahme am politischen Leben der Stadt, all diese Tätigkeiten werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

Es sind wunderbare Menschen, die ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen, um Ihnen ein bisschen Freude und Abwechslung zu bieten.

Wenn Sie auch Lust haben zu helfen und diese Menschen kennen zu lernen melden Sie sich gern in unserer Geschäftsstelle.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Das Journal wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus, sowie in verschiedenen Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Impressum:

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Verantwortlich : Gertrud Jansen

Redaktion : Gerd Weide

Grafik und Design : Robert Langen

Foto : Franz Müller, Dieter Nitsch, Robert Langen

Textbeiträge : Gertrud Jansen, Barbara Pommer, Karin Ochs, Lena Kuchenbecker, Gerd Weide

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen, Büro des Seniorenbeirats, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen,
Tel: 02237 - 58 324 E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Internet: www.seniorenbeirat-kerpen.de

Bürozeiten: Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Liebe Seniorinnen und Senioren Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kolpingstadt Kerpen.

Ich möchte mich als Erstes bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken.

Vielen Dank auch an die Stadt Kerpen für Ihre Unterstützung.

Es gibt ein Jubiläum in diesem Jahr.

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt besteht 45 Jahre.

Das Jahr 2026 fing mit einer ganz tollen „Karnevalssitzung“ an.

Dann kam „Ein schöner Tag im Mai“. Es war ein gelungener Tag. Vielen Dank an Eddy Wildenburg.

Dort warteten unsere Busse, die uns am Abend sicher nach Hause brachten.

Das hat gezeigt, dass die Seniorinnen und Senioren noch gerne Veranstaltungen besuchen. Zeigt Euch, egal bei welchem Fest und bei wem, bleibt nicht zu Hause, seid nicht unsichtbar.

In Planung haben wir dieses Jahr noch den „Seniorentag“ und den „Weihnachtsmarkt“.

Denn wir sind noch da.

Aber es nicht alles nur Freude. Wir mussten uns von Armin Pietzka verabschieden. Armin war lange Jahre als Seniorenbeiratsmitglied in den Ortsteilen Balkhausen, Brüggen und Tünnich eine große Stütze für uns.

Armin wir danken Dir für alles und wünschen Deiner Frau Helga und Familie viel Kraft.

Verabschieden mussten wir uns auch von Dieter Franzen. Er hat uns sehr beim Erstellen des Internets geholfen. Danke dafür.

Am 23.06.2026 war unsere „Schiffstour“. Unsere Seniorinnen und Senioren wurden aus den einzelnen Stadtteilen von Kerpen abgeholt. Wir fuhren mit sechs Bussen nach Koblenz, wo das Schiff „Stadt Vallendar“ mit dem Schiffseigner Herrn Gilles und sein Team auf uns warteten.

Dann ging es auf dem Rhein bis nach Linz. Die Rückreise begann per Schiff nach Andernach.

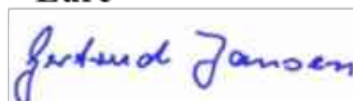
Es freut uns, dass wir für den Stadtteil Horrem Frau Schmidl gewinnen konnten.

Sie können uns jeden Donnerstag, außer an Feiertagen, im Büro von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, oder telefonisch unter der Telefonnummer 02237-58234 erreichen, auch gerne per E-Mail seniorenbeirat@stadt-kerpen.de. Ansonsten kommen Sie doch einfach donnerstags im Büro U32 vorbei.

Ich wünsche Euch von Herzen alles Gute, Gesundheit und friedliche Tage.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen

Eure




Grußwort des Bürgermeisters



der Kolpingstadt Kerpen



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,

eine Stadt lebt von den Menschen, die sich füreinander einsetzen, Verantwortung übernehmen und das Miteinander aktiv gestalten. Genau dafür steht der Seniorenbeirat seit vielen Jahren in besonderer Weise. Mit großem Engagement tragen sie dazu bei, dass ältere Menschen in unserer Stadt nicht nur vertreten werden, sondern das gesellschaftliche Leben aktiv mitprägen.

Die zahlreichen Angebote und Veranstaltungen zeigen immer wieder, wie wichtig Begegnung, Austausch und Gemeinschaft sind. Ob informative Veranstaltungen, gemeinsame Ausflüge oder gesellige Treffen – sie schaffen Verbindungen, fördern neue Kontakte und bereichern das Leben vieler Menschen. Gerade diese persönlichen Begegnungen machen unsere Stadt menschlich und lebenswert.

Besonders wertvoll ist dabei die enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk 55plus, dem Behindertenbeirat und vielen weiteren engagierten Partnerinnen und Partnern. Gemeinsam entsteht ein starkes Netzwerk, das sich für Teilhabe, gegenseitige

Unterstützung und ein gutes Miteinander aller Generationen einsetzt.

Unsere Gesellschaft verändert sich stetig, und damit wachsen auch die Anforderungen an ein gutes Leben im Alter. Fragen der Mobilität, der gesundheitlichen Versorgung, der Digitalisierung und der sozialen Teilhabe werden auch in Zukunft wichtige Themen bleiben. Umso bedeutender ist es, dass es Menschen gibt, die sich mit Erfahrung, Tatkraft und Ideen einbringen und damit wichtige Impulse für unsere Kolpingstadt Kerpen geben.

Für dieses Engagement danke ich allen Beteiligten sehr herzlich. Ihr Einsatz verdient Anerkennung und Respekt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass unsere Stadt ein Ort bleibt, an dem sich Menschen jeden Alters willkommen und gut aufgehoben fühlen können.

Dem Journal des Seniorenbeirates wünsche ich auch in seiner neuen Ausgabe viele interessierte Leserinnen und Leser. Ihnen allen wünsche ich Gesundheit, Zuversicht und viele schöne gemeinsame Erlebnisse.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Jurczyk

Bürgermeister

Wahlen der neuen Seniorenbeiräte der Kolpingstadt Kerpen



Der Wahlausschuss für die Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen hat in seiner Sitzung am 11.02.2026 gemäß § 10 der Wahlordnung für die Wahl eines Senioreninnen- und Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen die Wahlvorschläge zugelassen:

Da die eingereichten Wahlvorschläge unter der geforderten Anzahl der Bewerbungen lag fand

gemäß § 11 Ziffer 1 der Wahlordnung keine Wahl statt. Die Besetzung der Seniorenbeirats erfolgte gemäß § 11 Ziffer 6 der Wahlordnung indem die vorliegenden Bewerberinnen und Bewerber vom Wahlleiter als Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter in den Seniorenbeirat berufen wurden.

Wir freuen uns, dass wir in Kürze drei weitere Mitglieder im Seniorenbeirat begrüßen dürfen.



Gertrud Jansen

Vorsitzende

Wahlbezirk I Kerpen- Mödrath-Langenich
Auf dem Bauer 20, 50171 Kerpen,
Tel. 02237-51280



Dieter Nitsch

Wahlbezirk: Türrich, Balkhausen, Brüggen
Plantanenallee 7 a, 50169 Kerpen,
Tel.: 02237 - 62273



Gerd Weide

1. Stellvertretender Vorsitzender

Wahlbezirk I Kerpen- Mödrath-Langenich
Annostraße 1b, 50171 Kerpen,
Tel. 02237 2359



Elke Rottland

Wahlbezirk: Buir
Heribertstr. 10, 50170 Kerpen
Tel. 02275-913350



Arno Marx

1. Kassierer

Wahlbezirk I Kerpen- Mödrath-Langenich
Neustrasse 7, 50171 Kerpen,
Tel. 02237-2439



Inge Lorbach

Wahlbezirk: Sindorf
Breite Str. 73a, 50170 Kerpen,
Tel. 02273 - 954642



Helene Zervos

2. Kassiererin

Wahlbezirk I Kerpen- Mödrath-Langenich
Am Rott 17, 50171 Kerpen,
Tel. 02237-603260



Barbara Pommer

zuständig für Pressearbeit

Wahlbezirk Sindorf
Bodelschwinghstr. 24, 50170 Kerpen
Tel. 0171 1909276



Hans Steger

Wahlbezirk I Kerpen- Mödrath-Langenich
Alte Landstr. 15, 50171 Kerpen
Tel. 02237-3855



Gerhard Braun

Wahlbezirk Mannheim
Zum Dickbusch 48, 50171 Kerpen
Tel. 02275-1720

45 Jahre Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Im Jahre 1981 wurde nach einem Beschluss des Rates der Stadt Kerpen der Seniorenbeirat gegründet. Dieser Beschluss war eine freiwillige Entscheidung des Rates, da die Gründung einer Seniorenvertretung bis zum heutigen Tage nicht in der Gemeindeordnung NRW verankert ist. Er war der Erste und viele Jahre der Einzige im gesamten Rhein-Erft-Kreis. Dies war ein Meilenstein zur erfolgreichen Entwicklung der Seniorenarbeit.

**Die Vorsitzenden waren in Zeit von 1981
Bis heute:**

Gerhard Gollnast	1981 bis 1987
Ilse Rathsmann	1988 bis 1990
Peter Baum	1990 bis 1992
Willi Klemmer	1992 bis 1995
Harry Drewanz	1995 bis 2001
Jakob Müller	2002 bis 2012
Hans Wendl	2012 bis 2019
Jakob Ludwig	2019 bis 2020
Helmut Franke	2020 bis 2023
Gertrud Jansen	ab November 2023

So konnte bei altersbedingten Problemen professionelle Hilfe und Unterstützung angeboten werden, Kontakte zu Politiker/innen, zur Verwaltung und zu anderen Institutionen hergestellt werden. Ansprechpartner dafür waren und sind auch heute noch die gewählten, ehrenamtlichen Beiratsmitglieder der einzelnen Ortsteile.

Eine Unterabteilung des Seniorenbeirates war die Hobby- und Wissensbörse, Anfragen zur Freizeitgestaltung, wie z.B. Karten spielen, fotografieren, kegeln, musizieren usw.

Diese Ideen übernahm später Netzwerk 55 plus und machte es zu seinem festen Programm.

Hilfsangebote für kleinere Reparaturen im Haushalt konnten bei Bedarf vermittelt werden. Daraus entwickelte sich die Aktion "Jung hilft Alt", die leider nach fünf Jahren scheiterte.

Ein besonderer Schwerpunkt war und ist auch heute noch die Einbindung der älteren Generation ins gesellschaftliche Leben, um sie durch vielfältigste Aktivitäten und Veranstaltungen aus der Isolation zu holen.

Angeboten werden monatliche Wanderungen mit einem geschulten Wanderführer. Wer gerne das Tanzbein schwingt, kann das alle 14 Tage im Tanzcafé verwirklichen. Diese Veranstaltung wurde durch die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Kerpen e.V. übernommen.

Spielfilmnachmittage, die turnusmäßig im Sozi-kulturellem Zentrum in Horrem stattfanden, mussten wegen finanziellen Forderungen der GEMA eingestellt werden.

Integriert im Seniorenbeirat ist die Diabetikerselbsthilfegruppe, die sich einmal im Monat trifft. Ärzte und andere Referenten informieren über Maßnahmen und neue medizinische Erkenntnisse, nicht nur zu dieser Krankheit. Diese Gruppe ist für jedermann zugänglich.

Von außerordentlicher Attraktivität sind allerdings die großen Veranstaltungen, z.B. die Karnevalssitzung, ein bunter Nachmittag im Mai, sowie die jährliche Schiffstour. Der Seniorentag im September gehört zum Höhepunkt des Jahres. Außer einem unterhaltsamen Programm werden verdiente Bürger geehrt, die sich über Jahre im sozialen Bereich engagiert haben.

Der Besuch eines Weihnachtsmarktes rundet die Aktivitäten ab.

Alle diese Veranstaltungen können nur durchgeführt werden, da viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer den Seniorenbeirat unterstützen, denn ohne deren Hilfe könnten die vielseitigen Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Dies wäre außerdem auch nicht möglich ohne die finanzielle Unterstützung des Seniorenbeirats durch den Rat und die Verwaltung der Stadt Kerpen.

Die gesamte Organisation aller Geselligkeiten obliegt heute der Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Frau Gertrud Jansen, ihren Stellvertretern und vielen ehrenamtlichen, fleißigen Helfern aus den einzelnen Stadtteilen.

Das Journal, eine Broschüre, welches zweimal im Jahr mit ca. 1.300 Exemplaren erscheint, wird kostenlos verteilt. Interessante Beiträge, Rückblicke sowie Hinweise auf neue Termine werden hier veröffentlicht.

Zählt man die Besucher aller Angebote zusammen, so kommt man auf ca. 1.200 - 1.500 Seniorinnen und Senioren, die der Seniorenbeirat jedes Jahr aktiviert.

Wer Fragen, Vorschläge oder auch Kritik anbringen möchte, kann dies donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr im Rathaus, Zimmer U32 tun, Tel.: 02237/58324



Kolpingstadt
Kerpen



Traditionelle Karnevalssitzung des Seniorenbeirats in der Jahnhalle

Karneval mit Herz und Humor – Seniorenbeirat feiert ausgelassen in der Jahnhalle

Mit viel Herzlichkeit, Humor und kölscher Lebensfreude feierten die Seniorinnen und Senioren am Montag, dem 2. Februar 2026, die traditionelle Karnevalssitzung des Seniorenbeirats in der Jahnhalle in Kerpen. Schon ab 14 Uhr füllte sich die Halle, als sich viele Besucherinnen und Besucher bei leiser musikalischer Begleitung begrüßten, alte Bekannte trafen und in geselliger Runde das vorbereitete Essen und Trinken genossen.

Der offizielle Auftakt ließ nicht lange auf sich warten: Pünktlich um 15.45 Uhr zog der Elferrat unter der Leitung des Sitzungspräsident Peter Zoellkau feierlich in die Halle ein. Die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Gertrud Jansen, hieß die zahlreichen Gäste herzlich willkommen und freute sich über die große Resonanz. In ihrer Ansprache blickte sie dankbar auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück und machte zugleich neugierig auf das kommende Programm mit den Terminen „Ein schöner Tag im Mai“ am 9. Mai 2026, die Schiffstour am 23. Juni 2026, sowie den Seniorentag am 10. September 2026

Im Anschluss richtete der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Westerschulze das Wort an die Anwesenden. Er würdigte und lobte die engagierte Arbeit des Seniorenbeirats und hob dessen wichtige Rolle für das gesellschaftliche Miteinander in Kerpen hervor.



Handwerker Peters mit witzigem Beitrag

Für beste Stimmung sorgte danach ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Den Anfang machte Peter Kolb als „ne komische Hillije“, der mit humorvollen Geschichten aus dem Alltag sofort für schallendes Gelächter sorgte und das Eis im Saal endgültig brach. Kai Kramosta schloss sich als „Handwerker Peters“ an und begeisterte mit amüsanten Erzählungen aus dem Handwerkerleben, die er mit eindrucksvollen Einlagen unterstrich.



Humorvolle Geschichten vom komischen Hillijen



Der Kerpener Trompeter Markus Rey

Musikalisch wurde es anschließend besonders kölsch: Der Kerpener Trompeter Markus Rey riss das Publikum mit bekannten Evergreens wie „Du bes en Stadt“, „Rut sin de Ruse“, einem Brings-Potpourri und sowie traditionellen Kölschen Liedern mit. Nicht erst bei der Zugabe „Ich mööch zo Foß noh Kölle jonn“ sang der ganze Saal begeistert mit.



Schlagerpotpourri mit Domhätzje Nadine

Das Domhätzje Nadine setzte die musikalische Reise fort und brachte mit kölschen Schlagern sowie Klassikern wie „Seemann, lass das Träumen“ echte Mitsing-Momente in die Jahnhalle. Besonders emotional wurde es bei ihrem Lied „Jonn met mir durch Kölle“, das viele Erinnerungen weckte.



Kölscher Rock durch die Kelz Boys

Mit kölschem Rock brachten anschließend die Kelz Boys ordentlich Schwung in den Saal und animierten das Publikum zum Mitmachen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Golden Girls and Boys, diesmal ausschließlich in weiblicher Besetzung. Ihre mitreißende Choreografie und die teils akrobatischen Figuren sorgten wieder einmal für staunende Gesichter und großen Applaus.



Golden Girls and Boys (ohne Boys)

Der krönende Abschluss der Sitzung war der Besuch des Kerpener Dreigestirns, gemeinsam mit dem Kinder-Dreigestirn des Ortsteils Horrem – begleitet von der Kapelle ohne Namen. Unter tosendem Beifall feierten die Gäste diesen Höhepunkt, bevor das Programm kurz vor 20 Uhr endete.



Dreigestirn der Kolpingstadt Kerpen

Am Ende blieb ein rundum gelungener Nachmittag voller Lachen, Musik und Gemeinschaft – ein Karnevalsfest, das vielen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Ein schöner Tag im Mai



Spaß und Ausgelassenheit waren angesagt

Seniorenbeirat feiert gelungenes Frühlingsfest vor Muttertag

Ein schöner Tag im Mai, strahlender Sonnenschein und beste Stimmung: Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen konnte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Seniorinnen und Senioren zu seiner traditionellen Frühlingsveranstaltung vor dem Muttertag begrüßen.

Bereits ab 13 Uhr warteten die ersten Gäste auf den Einlass, um in gemütlicher Atmosphäre Freunde und Bekannte zu treffen und gemeinsam Kaffee und Kuchen zu genießen. Der Wettergott meinte es gut mit den Besuchern und sorgte für ideale Voraussetzungen für einen gelungenen Nachmittag.



Mitmachen bei guter Musik

Das offizielle Programm begann um 15 Uhr mit der Begrüßung durch die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Gertrud Jansen, sowie Moderator Peter Zöllkau.



Gertrud Jansen und Peter Zöllkau eröffneten das Frühlingsfest

Anschließend richtete Bürgermeister Thomas Jurczyk erstmals in seiner noch jungen Amtszeit das Wort an die Seniorinnen und Senioren. Dabei lobte er insbesondere das Engagement des Seniorenbeirats, der sich mit großem Einsatz und viel Herzblut für die Unterhaltung und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls älterer Menschen in der Kolpingstadt Kerpen einsetzt.

Neben der Frühlingsveranstaltung verwies der Bürgermeister auch auf weitere beliebte Angebote des Seniorenbeirats, darunter den Schiffsausflug im Juni, den Seniorentag im September, die Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt im Dezember sowie die Karnevalssitzungen während der Session.



Bürgermeister Thomas Jurczyk bei seiner Ansprache



Andrea Hoffmann begeisterte das Publikum

Auch Andrea Hoffmann überzeugte die Gäste mit ihrer Stimme und ihrem sympathischen Auftreten. Die Interpretin und Songschreiberin ist darüber hinaus für ihr großes karitatives Engagement, insbesondere für krebserkrankte Kinder, bekannt und sang sich schnell in die Herzen der Besucher.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags begeisterte Thomas Wirtz das Publikum mit seiner musikalischen Vielseitigkeit. Ob Hochdeutsch, Kölsch oder Englisch – der Künstler überzeugte mit Leidenschaft, Authentizität und persönlichem Stil.



Thomas Wirtz sang sich in die Herzen der Zuhörer



Petra Nova - Die Dame in Blau

Für den musikalischen Auftakt sorgte anschließend Petra Nova, bekannt als „Die Dame in Blau“. Die Sängerin, Tanzlehrerin und Journalistin begeisterte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Potpourri deutscher und englischer Evergreens und brachte den Saal schnell in Stimmung.

Mit großem Applaus wurden danach die „Jemenicher Jonge und Mäde“ begrüßt. Die erst 2019 gegründete Tanzgruppe aus Gymnich beeindruckte mit schwungvollen und akrobatischen Darbietungen, insbesondere zu kölschen Liedern.



Jemenicher Jonge und Mäde in Bestform



Torben Klein unterhielt das Publikum

Den krönenden Abschluss bildete schließlich Torben Klein, bekannt durch seine Zeit bei den „Boore“ und den „Räubern“ sowie heute als erfolgreicher Solokünstler. Mit seinen Liedern brachte er die Halle zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen.

Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich Gertrud Jansen nochmals herzlich bei allen Gästen für ihr Kommen. Ein besonderer Dank galt den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement und viel Herzblut zum Gelingen des Festes beigetragen hatten.

Unsere jährliche Schiffstour

Die diesjährige Schiffstour des Seniorenbeirat's der Kolpingstadt Kerpen fand am Dienstag den 23. Juni 2026 statt, am kühnsten Tag der Woche bei 33 Grad .

Sechs Busse wurden mit farbigen Nummern versehen und die Passagier/innen erhielten gleichfarbige Erkennungsbändchen. Pünktlich um 09.00 Uhr startete die Fahrt Richtung Koblenz.



Das Rheinschiff „Stadt Vallendar“.

Alle Ausflügler/innen starteten wie gewohnt mit Bussen aus den einzelnen Kerpener Stadtteilen zum Treffpunkt, Bushaltestelle/Rathaus.

Dort angekommen, stand unser Schiff "Stadt Vallendar" der Personalschiffahrt Gilles (eine alte Bekannte) schon bereit.



Begrüßung durch die Vorsitzende

Auf dem Schiff gab es reichlich Platz und alle konnten ein gewünschtes Plätzchen finden.

Gertrud Jansen begrüßte die Anwesenden.
Das freundliche, junge, flotte Service Personal hatte reichlich gekühlte Getränke im Sortiment.

Pünktlich zur Mittagszeit wurde ein Imbiss serviert. Kartoffelsalat, Würstchen und Brot.

Gestärkt konnte der Landgang in Linz starten. Bunt beringt strömten die Ausflügler/innen in den Ort. Es gab nette Café's, Eisdielen, Restaurants u.s.w.



Ankunft in Linz

Die Aussenterrassen waren schnell gefüllt. Zwei Stunden Aufenthalt vergingen wie im Flug. Um 15.30 Uhr legte das Schiff Richtung Andernach ab. Jetzt konnte man es auf dem Aussendeck gut aushalten. Ein laues Lüftchen kam auf, das passende Getränk dazu, was will man mehr.



Linz im Sonnenschein

Vorbei an Weinbergen, Burgen, Sandstränden und bekannten Orten, wie Deutsches Eck, Remagen, Andernach, Bad Breisig, Hönnigen u.v.m., endete dieser besondere "Urlaubstag" in Andernach.

Die Busse standen zur Heimfahrt bereit. Alle wurden zu den betreffenden Haltestellen der Stadtteile gebracht.



Ein großartiger Tag mit sehr schönen Stunden ging zu Ende.

Dafür ein großer Dank an alle Planer/innen, die dies möglich gemacht haben und danke, dass diese Tour so großen Anklang fand. Nahezu 300 Personen waren unterwegs.



Mittelrheintal

Das traumhafte Mittelrheintal hat schon etwas ganz besonderes und beeindruckt immer wieder auf eine ganz besondere Weise.

Weitere Freizeitmöglichkeiten

**Unsere Senioren treffen sich auch regelmäßig in der
Begegnungsstätte - Alte Landstraße 18 - 50171 Kerpen**

Die Feste im 2. Halbjahr 2026

Einzelheiten werden vorher durch Aushang der Begegnungsstätte bekannt gegeben.

Termine bitte vormerken:

Samstag 26. September 2026	Herbstfest
Samstag 12. Dezember 2026	Nikolausfeier

Anmeldungen unter: awo-ov-kerpen@netcologne.de

**Es besteht auch die Möglichkeit die Anmeldung durch Briefeinwurf in der
Begegnungsstätte einzuwerfen.**

Darüber hinaus findet wöchentlich jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Wechsel:

- Kaffeeklatsch mit selbstgebackenem Kuchen**
- Kaffeeklatsch mit Bingo**

statt.

Nach der Sommerpause, ab September gibt es Reibekuchen.

Die genauen Termine erfolgen durch Aushang an der Begegnungsstätte.

Der Anliegenmelder der Stadt Kerpen

Wir helfen Senioren/innen beim Ausfüllen am PC

Seit einiger Zeit gibt es auf der Internet Seite der Stadt Kerpen den Anliegenmelder

Was ist der Anliegenmelder:

Der Anliegenmelder ist ein Tool, in dem Bürger aus Kerpen Mängel in ihrer Umgebung direkt an die Stadt melden können.

Das können z. B. Schlaglöcher oder beschädigte Gehwege sein, kaputte Straßenlaternen, illegaler Müll, Probleme mit Straßen, Bürgersteigen, Grünflächen usw.

Wie geht das?

Dort beschreiben Sie einfach das Problem, geben den genauen Standort auf einer Karte ein, können sogar ein Foto hochladen und wenn Sie sich registriert haben, bekommen Sie auch eine Rückmeldung von der Stadt Kerpen.

Wo finde ich den Anliegenmelder?

Auf der Homepage der Stadt Kerpen unter:
<https://beteiligung.nrw.de/portal/kerpen/beteiligung/themen/1002882>

Und dann unter: MELDUNG ABGEBEN (unter der Karte)

Wenn Sie ein Anliegen melden wollen, aber nicht wissen, wie die Eingabe funktioniert, oder wenn Sie keinen Computer zuhause haben, der Seniorenbeirat hilft Ihnen beim Ausfüllen in unserem Büro.

Bitte rufen Sie vorher an unter der Telefon - Nr.: 0223758-324. Wir vermitteln Sie dann an unser Mitglied, dass sich hierfür zur Verfügung gestellt hat.

Bürozeiten des Seniorenbeirates: Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Kerpen, Jahnplatz 1, Raum U32 neben der Poststelle.

So sieht die Anmeldeseite aus:

Ihre Meldung

Hinweis: Wenn Sie sich registrieren und anmelden, können Sie Ihre Meldungen später hier und im persönlichen Bereich verwalten.

Wissen: Ihre Meldung wird erst nach Prüfung durch unsere Moderatoren auf Einhaltung der Benutzerrichtlinien freigegeben.

* Pflichtangaben

Ort der Meldung *

Bitte markieren Sie den Ort der Meldung auf der Karte oder verwenden Sie Ihren aktuellen Standort.

Kategorie *

Bild auswählen

Betreff *

Meldung *

Größen: 4000 x 4000

Datum

Ihre Meldung wird automatisch gespeichert. Hier können Sie über Ihre Meldungen in Ihrer Meldung.

Mit anfragen Die maximale Dateigröße beträgt 10 MB.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und willige in die Verarbeitung der Daten ein. *

☐ Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen an. *

Ambulantes Hospiz Kerpen e.V.



Das Ambulante Hospiz Kerpen stellt sich vor:

1996 wurde das Ambulante Hospiz Kerpen e.V. gegründet, seit dieser Zeit begleiten wir Schwerstkranke und sterbende Menschen. Wir sind ein ambulantes Hospiz, das bedeutet, dass wir zu Ihnen nachhause kommen oder in die Einrichtungen, die momentan zu Ihrem Leben dazugehören (z.B. Krankenhaus, Seniorenheim etc.). Ehrenamtliche Mitarbeiter, die speziell für ihre Tätigkeit als Sterbebegleiter ausgebildet und regelmäßig geschult werden, kommen als Menschen zu Menschen ohne festgelegten Auftrag. Es ergibt sich aus der Situation und der körperlichen Verfassung des Begleiteten wie die gemeinsame Zeit verbracht wird, dies können z. B. Gespräche, Gesellschaftsspiele, manchmal auch gemeinsame Aktivitäten sein oder einfach nur Dasein. Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen, Ärzten, Seniorenheimen und Pflegediensten zusammen. Dies bietet so ein Sicherheitsnetz im Alltag. Die Arbeit unserer Ehrenamtlichen ist unbezahlbar und daher ein Glück für den Betroffenen und seine Angehörigen. **Unsere Besuche sind für die Betroffenen kostenlos.**

Die **Trauerbegleitung** bildet auch einen wichtigen Bereich im Hospizverein. Wir begleiten trauernde Menschen behutsam auf ihrer Suche nach Wegen in dieser neuen Lebenssituation. Sie haben hier die Möglichkeit, in Einzelgesprächen über ihren Verlust zu sprechen. Zudem bietet das Hospiz über einen festgelegten Zeitraum begleitete Trauergruppen an. Hier können Menschen, die einen Verlust erlitten haben, sich mit anderen Trauernden austauschen.

Auch werden **Kurse in Letzter Hilfe** angeboten. Sie vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und dazu ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden; denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der den Sterbenden die Hand reicht. Dies erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen. Im Letzte Hilfe-Kurs wird beides vermittelt.

Falls Sie Interesse haben, Mitglied beim Ambulanten Hospiz Kerpen e. V. zu werden, oder sich ehrenamtlich im Hospizbereich engagieren möchten, wenden Sie sich an unsere Koordinatorin, Frau Esser. Sie ist bei allen Fragen die erste Ansprechpartnerin. Unser Büro befindet sich am Stiftsplatz 14 – 16 in Kerpen und ist täglich von montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichen Sie uns unter 02237- 5064253. Sie können uns auch gerne besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hospiz-kerpen.de, [Facebook.com/Ambulantes Hospiz Kerpen e.V.](https://www.facebook.com/Ambulantes-Hospiz-Kerpen-e.V.) oder [Instagramm.com/ambulantes_hospiz_kerpen_ev](https://www.instagram.com/ambulantes_hospiz_kerpen_ev)

Roger Schulze
1. Vorsitzender

Ambulantes Hospiz Kerpen e.V.



Erste Hilfe – Letzte Hilfe?



Ein Kurs für das Ende des Lebens! So sehr wir uns auf die Geburt eines Kindes vorbereiten, im Leben mehrfach Koffer packen, so wenig bedenken wir das Lebensende. Ein Letzte Hilfe Kurs hilft, den Tod als Teil des Lebens zu begreifen. Wir vermitteln das „**kleine 1x1 der Sterbebegleitung**“. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern **praktizierende Mitmenschlichkeit** die auch in der Familie und in der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen. Sie können den Kurs besuchen, wenn ein geliebter Mensch erkrankt ist und Sie Unterstützung brauchen oder wenn Sie das Bedürfnis haben, sich dem Thema zuzuwenden. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Der Kurs findet in 2026 am Samstag den 17. Oktober von 10.00 bis 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Ambulanten Hospizvereins, Stiftsplatz 14-16 in Kerpen statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter 02237 – 5064253 oder info@hospiz-kerpen.de

Kerpen Mobil

8. Aktionstag „Kerpen mobil“

Am Mittwoch, den **07. Oktober 2026**, findet von **12:00 bis 18:00 Uhr** der 8. Aktionstag „Kerpen mobil“ in und um die Jahnhalle Kerpen statt.

Jeweils eine Stunde sitzt eine Schülerin/ ein Schüler mit einer älteren Person zusammen und beantwortet Fragen rund ums Smartphone.

Die Themenmesse für Jung und Alt wird in diesem Jahr rund um Barrierefreiheit, Freizeit und Ehrenamt informieren. Sie wird von dem Behindertenbeirat, der Seniorenarbeit, der Pflegeberatung und dem Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen in Kooperation mit dem Kerpener Netzwerk 55plus organisiert.

Das Besondere hierbei ist natürlich auch, dass die Jüngeren als Experten die Seniorinnen und Senioren unterweisen. Man trifft sich auf Augenhöhe, abseits familiärer Bezüge. Das macht sicher jedem Freude!

Wie in jedem Jahr ist ein Markt der Möglichkeiten mit Informationsständen, Mitmachaktionen sowie die Organisation eines Rahmenprogramms geplant.

Aber auch das Europagymnasium freut sich über die Gelegenheit, Alt und Jung sinnvoll zusammenzuführen.

Auf Augenhöhe mit dem Smartphone

Generationenübergreifende Aktion in Kerpen.

Die Sprechstunden finden monatlich statt. Bekanntgabe der Termine und Anmeldung bei Frau **Lena Kuchenbecker** unter der **02237 58 376** oder per E-Mail: **lena.kuchenbecker@stadt-kerpen.de**

mit dem Stichwort: „**Smartphone**“.

Man hat sich mittlerweile an den Anblick gewöhnt. Überall schauen Menschen auf ihr Handydisplay, wischen, tippen und surfen. Doch was für die junge Generation ganz selbstverständlich erscheint, bereitet der älteren oft Schwierigkeiten, denn die Smartphones der neuen Generation eröffnen ihre vielfältigen Möglichkeiten nicht auf den ersten Blick. Dabei kann das Handy den Seniorinnen und Senioren auf ganz einfache Weise helfen, mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben. Aber gewusst wie!

Lena Kuchenbecker

Die Kerpener Seniorenarbeit veranstaltet gemeinsam mit dem Europagymnasium der Kolpingstadt Kerpen generationsübergreifende Sprechstunden, in denen Schülerinnen und Schüler im Einzelunterricht älteren Menschen den Umgang mit dem Smartphone zeigen.

Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen der Kerpener Stadtteile

Kerpen

Herr Klaus Simmat

Mödrath

Frau Ursula Schmitz

Horrem

Herr Andreas Schenk

Neu-Bottenbroich / Horrem - Nord-Ost

Frau Sibilla Simons

Sindorf

Herr Werner Nolden

Buir

Herr Markus Frambach

Manheim

Herr Wolfgang Eßer

Blatzheim

Herr Klaus Ripp

Türnich, Balkhausen, Brüggen

Frau Irmgard Bremer

Neue Medien

„Diesen neumodischen Kram brauche ich nicht!?“

Wie neue Medien helfen, den Alltag selbstständig zu bewältigen

Viele ältere Menschen blicken mit gemischten Gefühlen auf die digitale Welt. Begriffe wie Smartphone, Tablet oder Internet lösen bei manchen Neugier aus, bei anderen Unsicherheit oder sogar Angst. Diese Zurückhaltung ist verständlich. Gleichzeitig zeigt sich immer deutlicher: Digitale Technik ist kein vorübergehender Trend, sondern ein fester Bestandteil unseres Alltags geworden – auch und gerade im höheren Lebensalter.

Der Alltag wird digital

Immer mehr Dinge, die früher selbstverständlich persönlich oder telefonisch erledigt wurden, funktionieren heute digital. Arzttermine werden online vergeben, Fahrkarten am Automaten oder per App gekauft, Bankgeschäfte über das Internet abgewickelt und Behördenformulare elektronisch ausgefüllt. Wer damit gar nicht umgehen kann, merkt schnell, wie mühsam vieles wird. Häufig bleibt dann nur, andere um Hilfe zu bitten.

Viele Seniorinnen und Senioren empfinden das als Einschränkung ihrer Selbstständigkeit. Genau hier kann digitale Technik helfen: Sie ermöglicht es, alltägliche Aufgaben wieder selbst zu erledigen und Entscheidungen unabhängig zu treffen.

Technik schafft Verbindung

Digitale Medien können zudem helfen, soziale Kontakte zu pflegen. Eine ältere Dame berichtete, dass sie ihre weit entfernt lebenden Enkel regelmäßig per Videoanruf sieht. „Früher habe ich sie nur auf Fotos gesehen“, sagt sie, „jetzt erzählen sie mir direkt aus ihrem Alltag.“ Ein älterer Herr nutzt sein Tablet, um mit ehemaligen Arbeitskollegen in Kontakt zu bleiben, die nicht mehr mobil sind.

Technik ersetzt kein persönliches Gespräch – aber sie kann Nähe schaffen, wo Wege zu weit oder Kräfte zu gering werden.

Keine Angst vor Fehlern

Viele Menschen fürchten, sie könnten durch einen falschen Tastendruck etwas kaputtmachen. Diese Sorge ist unbegründet. Moderne Geräte sind so entwickelt, dass sie leicht zu bedienen sind und Fehler

verzeihen. Texte lassen sich vergrößern, Symbole klar darstellen, und im Zweifel kann man einen Schritt einfach wiederholen.

Eine Teilnehmerin eines Digitalkurses brachte es auf den Punkt: „Ich habe gelernt, dass nichts Schlimmes passiert, wenn ich etwas falsch mache. Das nimmt die Angst.“

Praktische Hilfe im Alltag

Digitale Technik kann den Alltag spürbar erleichtern. Sie erinnert an Medikamente, zeigt den Weg zum nächsten Termin, informiert über Wetter und Nachrichten oder ermöglicht den Einkauf von schweren Lebensmitteln von zu Hause aus. Auch Sicherheitsfunktionen, etwa Notrufmöglichkeiten, geben vielen ein beruhigendes Gefühl.

Es geht dabei nicht darum, alles zu können, sondern genau das zu lernen, was im eigenen Leben nützlich ist.

Unterstützung vor Ort nutzen

Niemand muss diesen Weg allein gehen. Hilfe gibt es in Kursen, bei Beratungsstellen oder im persönlichen Gespräch. Eine wichtige regionale Anlaufstelle ist der **DRK-Kreisverband Rhein-Erft e. V.** Hier erhalten ältere Menschen verständliche und praxisnahe Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Computer. Die Hilfestellung orientiert sich am Alltag der Teilnehmenden und nimmt sich Zeit für individuelle Fragen.

Der DRK-Kreisverband Rhein-Erft e. V. ist erreichbar in der

Zeppelinstraße 25, 50126 Bergheim
Telefon: (02271) 606-135

Solche wohnortnahen Angebote zeigen: Lernen ist auch im Alter möglich – und gemeinsam fällt es deutlich leichter und hält jung!

Welches Gerät eignet sich für den Einstieg?

Für viele Einsteiger hat sich das Tablet bewährt. Es ist übersichtlich, gut lesbar und einfacher zu bedienen als ein Computer. Im Vergleich zum Smartphone bietet es einen größeren Bildschirm und entlastet damit Augen und Hände. Schriftgröße, Lautstärke und Bedienung lassen sich individuell anpassen.

Viele Seniorinnen und Senioren berichten, dass sie nach kurzer Zeit sicherer werden und Freude daran entwickeln, Neues zu entdecken. Haben Sie Mut, es ist einfacher als es aussieht!

116 117: Eine Nummer für alle Fälle

Die Telefonnummer 116117 ist der ärztliche Bereitschaftsdienst in Deutschland. Sie bietet medizinische Hilfe außerhalb der regulären Sprechzeiten von Hausärzten und ist für alle eiligen, aber nicht lebensbedrohliche Erkrankungen gedacht. Der Service ist deutschlandweit **kostenfrei** und steht **rund um die Uhr** zur Verfügung. Hier sind die wichtigsten Punkte dazu:

Wann sollte man die 116117 anrufen?

- Wenn man ärztliche Hilfe benötigt, aber es kein Notfall ist.

Beispielsweise bei starken Schmerzen, Fieber, Infektionen oder gesundheitlichen Beschwerden, die nicht bis zum nächsten regulären Arzttermin warten können

- Wenn die Praxis des Hausarztes geschlossen ist, etwa abends, am Wochenende oder an Feiertagen.

Was bietet die 116117?

1. Beratung am Telefon:

Medizinisches Fachpersonal hilft einzuschätzen, ob ein Besuch beim Arzt notwendig ist oder ob es Alternativen gibt.

2. Vermittlung eines diensthabenden Arztes:

Der Bereitschaftsdienst kann einen Arzt zu Ihnen schicken oder eine Praxis in Ihrer Nähe nennen.

3. Organisation von Hausbesuchen:

Falls Sie nicht mobil sind und dringend ärztliche Hilfe benötigen.

4. Information über Notfallpraxen:

Sie erfahren, wo sich der nächste ärztliche Bereitschaftsdienst oder eine Notfallambulanz befindet.

Wann sollte man nicht die 116117 anrufen?

- Bei **lebensbedrohlichen Notfällen**, wie etwa Herzinfarkt, Schlaganfall, schweren Verletzungen oder Atemnot. Hier sollte sofort der **Notruf 112** gewählt werden.
- Die 116117 ist eine wichtige Ergänzung zum Notruf 112 und sorgt dafür, dass echte Notfälle priorisiert behandelt werden können.

Übrigens: Einen guten Überblick bietet auch die **Internetseite: 116 117.de**

Und unter 116123 erreicht man die Telefonseelsorge.

Was ist Selbsthilfe und was ist ein Selbsthilfe-Büro?

Das Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft - Kreis stellt sich vor.

In Selbsthilfegruppen finden Menschen zusammen, die die gleiche Erkrankung haben, oder sich in einer ähnlichen, belastenden Lebenssituation befinden. Sie bilden ohne professionelle Anleitung eine Solidargemeinschaft auf Augenhöhe. Die gemeinsame Betroffenheit schafft ein Gefühl der Verbundenheit und des Miteinanders.

Das Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis ermuntert und unterstützt Menschen, die eine Selbsthilfe-Gruppe gründen möchten, oder eine bestehende Gruppe suchen. Wo eher professionelle Hilfe von Nöten ist, helfen wir auch diese zu finden. Auf dem Weg in die Selbsthilfe bietet das Selbsthilfe-Büro Beratung an, welche Gruppen es vor Ort oder im näheren Umfeld gibt. Im Gespräch finden wir gemeinsam heraus, ob eine Selbsthilfegruppe in Frage kommt, oder ob es vielleicht andere passende Angebote gibt. Über die frisch erschienene Broschüre „Wegweiser in die Selbsthilfe“ kann man sich einen guten Überblick über die Selbsthilfe-Landschaft im Rhein-Erft-Kreis verschaffen – zu bestellen im Selbsthilfe-Büro.

Während manche Selbsthilfegruppen nur für Betroffene sind, treffen sich in anderen Gruppen Betroffene und Angehörige gemeinsam oder auch nur die Angehörigen unter sich. In regelmäßigen Gruppentreffen tauschen sich die Teilnehmer*innen untereinander aus, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter, unterstützen und motivieren sich gegenseitig.

Selbsthilfe bedeutet, die eigenen Probleme und deren Lösung selbst in die Hand zu nehmen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv zu werden.

Die Teilnehmer*innen profitieren von den Erfahrungen der anderen und unterstützen die Gruppe mit ihren eigenen Erfahrungen. Schon die

Tatsache, dass in der Gruppe alle ein ähnliches Problem und damit Verständnis für die anderen haben, wirkt sehr entlastend. In der Selbsthilfe können die Teilnehmer*innen daher wieder Selbstwirksamkeit erfahren, ihre Lebensqualität verbessern und der Einsamkeit entgegenwirken

Selbsthilfegruppen bieten Verständnis, Austausch, eine Gemeinschaft Gleichbetroffener, Informationen und Tipps, Stärkung des Selbstvertrauens und Unterstützung, das eigene Leben wieder selbst zu bestimmen.

Was muss ich mitbringen? Die Motivation, mich in die Gruppe im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einzubringen. Die Gruppe lebt von der Beteiligung aller - aber alles ist freiwillig! Auch für die bestehenden Selbsthilfegruppen bietet das Selbsthilfe-Büro Unterstützung in organisatorischen Fragen, Gruppendynamik, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen und finanzieller Förderung. In Gremien, Arbeitskreisen und der Öffentlichkeit vertritt es die Interessen der Selbsthilfe.

„Ich bin immer wieder beeindruckt von der positiven Energie in Selbsthilfegruppen – trotz aller Probleme, um die es dort geht“ – so Frau Gabriele Miller-Staudt vom Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft -Kreis. „Kürzlich sagte ein langjähriger Gruppenleiter „Wir unterschätzen die Kraft des Miteinander Redens“ – für mich ein einfacher, aber sehr aussagekräftiger Satz.“

In der Selbsthilfe gilt: Gemeinsam sind wir stark!
Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis, Dr.-Tusch-Str. 1-3,
Ecke Franzstr. 50226 Frechen Tel. 02234 93 34 881
Selbsthilfe-rhein-erft@paritaet-nrw.org

www.Selbsthilfe-rhein-erft.de

Ihre Ansprechpartner für den Seniorenbeirat:

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich

Gertrud Jansen,	Auf dem Bauer 20, 50171 Kerpen,	Tel. 02237 – 51280
Gerd Weide,	Annostr. 1b, 50171 Kerpen,	Tel. 02237 - 2359
Arno Marx,	Neustr. 7, 50171 Kerpen,	Tel. 02237 - 2439
Helene Zervos,	Am Rott 17, 50171 Kerpen,	Tel. 02237 – 603260
Hans Steger,	Alte Landstraße 15, 50171 Kerpen,	Tel. 02237 - 3855

Stadtteile Türrnich, Balkhausen, Brüggen

Dieter Nitsch,	Plantanenallee 7a, 50169 Kerpen,	Tel. 02237 - 62273
-----------------------	----------------------------------	--------------------

Stadtteil Buir

Elke Rottland,	Heribertstraße 10, 50170 Kerpen,	Tel. 02275 – 913350
Wilma Heidbüchel	Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen	Tel. 02275 - 6869

Stadtteil Sindorf

Inge Lorbach,	Breite Str. 73 a, 50170 Kerpen,	Tel. 02273 – 954642
Barbara Pommer,	Bodelschwinghstr. 24, 50170 Kerpen-Sindorf	Tel. 01711909276

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers,	Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen,	Tel. 02275 - 6477
-----------------------	----------------------------------	-------------------

Stadtteil Manheim

Gerhard Braun,	Zum Dickbusch 48, 50171 Kerpen,	Tel. 02275 - 1720
-----------------------	---------------------------------	-------------------



bürgerorientiert – professionell – rechtsstaatlich

Einbruchschutz und weitere Themenbereiche der Kriminalprävention im Internet

Präventionshinweise

Aktuelle und allgemeine polizeiliche Präventionshinweise zu sehr vielen Themen erhalten Sie auf der Homepage des Programms polizeilicher Kriminalprävention der Länder und des Bundes:

www.polizei-beratung.de

Kampagne gegen Wohnungseinbruch in NRW

polizei.nrw/artikel/riegel-vor-sicher-ist-sicherer

Adressnachweis und Herstellerverzeichnisse und Fördermaßnahmen

Die aktuellen **Adressnachweise** von Errichterunternehmen von Mechanik, Überfall- und Einbruchmeldeanlagen (ÜMA/EMA) und die aktuellen **Herstellerverzeichnisse** für mechanische, einbruchhemmende Produkte können über das Internet abgerufen werden.

www.k-einbruch.de

Der Landrat des Rhein-Erft-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
poststelle.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de



Alles zur Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

Ihre Fragen

- Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?
- Welche Kosten entstehen für mich und andere?
- Was tun bei Demenz?

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Renate Jung und Lena Jansen

50171 Kerpen, Stiftsstraße 24-28, Postadresse:

Jahnplatz 1 Tel.: 02237/58 – 435 o. 604 / Fax: 02237/58 - 146

Mail: renate.jung@stadt-kerpen.de / lena.jansen@stadt-kerpen.de

Offene Sprechstunden an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Begegnungszentrum Mosaik, Raum 4, Maastrichter Straße 5-7, 50171 Kerpen

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

Alzheimer Telefon Bergheim (Alzheimer Gesellschaft Bergheim)	02271 582 93 26
Bundesweites Alzheimer Telefon (Deutsche Alzheimer Gesellschaft)	030 259 37 95 14
Bürgertelefon zur Krankenversicherung	030 / 340 60 66 – 01
Bürgertelefon zur Pflegeversicherung	030 / 340 60 66 – 02
Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention	030 / 340 60 66 – 03
Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte	Fax: 030 / 340 60 66 – 07, E-Mail: info.deaf@bmg.bund.de info.gehoerlos@bmg.bund.de
Gebärdentelefon ISDN-Bildtelefon	030 / 340 60 66 – 08
Gebärdentelefon Video over IP	gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de

Worauf Pflegekunden achten sollten: Tipps zum Schutz vor Betrug und falscher Abrechnung

Die Entscheidung für einen Pflegedienst ist für viele Menschen eine wichtige und vertrauensvolle Angelegenheit. Damit Sie sich sicher fühlen und keine ungewollten Überraschungen erleben, ist es hilfreich, einige wichtige Punkte zu kennen. Hier sind einige Tipps, worauf Sie achten sollten, um Betrug zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Abrechnung mit der Pflegekasse korrekt erfolgt:

1. Wählen Sie einen seriösen Pflegedienst

Achten Sie auf Zertifikate, Mitgliedschaften in anerkannten Verbänden und positive Bewertungen. Fragen Sie nach Referenzen und informieren Sie sich bei der Pflegekasse oder bei unabhängigen Beratungsstellen.

2. Vertrag genau prüfen

Lesen Sie den Vertrag sorgfältig durch. Achten Sie auf klare Angaben zu Leistungen, Kosten und Abrechnungsmodalitäten. Lassen Sie sich bei Unklarheiten erklären, was genau abgerechnet wird.

3. Transparente Abrechnung verlangen

Der Pflegedienst sollte Ihnen eine detaillierte Rechnung vorlegen, in der die einzelnen Leistungen aufgelistet sind. Überprüfen Sie, ob die abgerechneten Leistungen mit den vereinbarten Leistungen übereinstimmen.

4. Auf die Pflegezeiten achten

Stimmen die angegebenen Pflegezeiten mit den tatsächlichen Zeiten überein? Bei Unstimmigkeiten sollten Sie nachfragen und gegebenenfalls eine Überprüfung veranlassen.

5. Vorsicht bei zusätzlichen Kosten

Seien Sie skeptisch bei unerwarteten Zusatzkosten oder Leistungen, die nicht im Vertrag vereinbart wurden. Lassen Sie sich diese genau erklären.

6. Pflegekassenabrechnung kontrollieren

Vergleichen Sie die abgerechneten Beträge mit den Leistungen, die Sie tatsächlich erhalten haben. Bei Zweifeln können Sie die Abrechnung bei der Pflegekasse überprüfen lassen.

7. Vermeiden Sie Eigenleistungen ohne Absprache

Stellen Sie sicher, dass alle zusätzlichen Leistungen vorher abgesprochen und dokumentiert sind. Unautorisierte Zusatzkosten können ein Hinweis auf Betrug sein.

8. Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl

Wenn etwas unseriös erscheint oder Sie sich unwohl fühlen, zögern Sie nicht, eine zweite Meinung einzuholen oder den Anbieter zu wechseln.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) gibt es verschiedene Beschwerdestellen für Pflegedienste, je nachdem, welches Problem vorliegt. Für allgemeine Beschwerden und Streitigkeiten mit Pflegeeinrichtungen ist die Pflegekasse oft die erste Anlaufstelle.

Für Verdacht auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen, insbesondere bei gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten, ist die Fehlverhaltensbekämpfungsstelle der jeweiligen Kasse zuständig. Für spezifische Beschwerden im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen gibt es die Monitoring- und Beschwerdestelle NRW.

Zudem gibt es die Möglichkeit, sich an die Ombudsperson des Medizinischen Dienstes NRW zu wenden, insbesondere wenn man von Dingen betroffen ist, die die Versorgungsqualität beeinträchtigen könnten.

Detaillierte Beschwerdestellen:

•**Pflegekasse:** Bei Fragen zu Leistungen, Qualität oder Unstimmigkeiten mit Pflegeeinrichtungen.

•**der Pflegekasse:** Bei Verdacht auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen, besonders bei gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten.

•**Monitoring- und Beschwerdestelle NRW:** Bei Gewaltvorkommnissen im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen.

•**Ombudsperson des Medizinischen Dienstes NRW:** Bei Verdacht auf Beeinflussungsversuche durch Dritte oder um die Versorgungsqualität zu verbessern.

•**Verbraucherzentrale NRW:** Bei komplexen Problemen, etwa Widersprüchen gegen Pflegeeinstufungen.

•**Ärztekammer Nordrhein:** Bei Beschwerden oder Streitigkeiten mit Ärzten in Nordrhein.

•**Beschwerdetelefon-Pflege:** Für allgemeine Fragen zu Hilfen in der Pflege.

Fazit:

Ihre Sicherheit und Zufriedenheit stehen an erster Stelle. Informieren Sie sich gut, stellen Sie Fragen und lassen Sie sich bei Unsicherheiten beraten. So können Sie sicherstellen, dass Sie die richtige Pflege erhalten und Betrug oder falsche Abrechnungen vermieden werden.

Dieser Artikel wurde über KI generiert.

Rechtzeitig persönliche Vorsorge treffen, nicht erst im Alter

Worum geht es?

Mit einer Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament können sie sich rechtzeitig absichern, für Zeiten der Not oder wenn ein unverhofftes Ereignis sie trifft wie z.B. eine plötzliche Erkrankung, ein Unfall und sie selbst nicht mehr handeln können. Ihre Familienangehörige sind dann nicht automatisch vertretungsberechtigt. Im Folgenden werden diese Vollmachten kurz vorgestellt.

Wofür ist die Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ist für den Fall sinnvoll, wenn sie in einer lebensbedrohlichen Situation nicht mehr in der Lage sind, ihre individuellen Wünsche bezüglich medizinischer Behandlung selbst festzulegen. Sie legen darin rechtlich fest, welche medizinische Behandlung sie wünschen oder nicht. Dies kann z.B. lebenserhaltende Maßnahmen, oder andere spezifische medizinische Eingriffe umfassen.

Was ist eine Betreuungsverfügung

Eine Betreuungsverfügung ermöglicht es Ihnen, im Voraus eine Vertrauensperson zu benennen, die im Falle einer rechtlichen Betreuung die persönlichen und finanziellen Angelegenheiten für Sie regeln soll und nicht ein von Gericht eingesetzter Betreuer. Dies ist besonders wichtig, wenn keine Vorsorgevollmacht vorhanden ist oder diese nicht greift.

Was regelt die Vorsorgevollmacht

Sie ist weitreichender als die Betreuungsverfügung. In ihr legen sie fest, wer für Sie (in ihrem Namen) in bestimmten Situationen Entscheidungen treffen soll. Dies kann finanzielle, rechtliche oder medizinische Dinge umfassen. (Problem: Bankvollmacht greift nicht)

Das Testament, Nachlass regeln

Kennt jeder, aber kaum einer hat eins.

Warum, weil sich niemand gerne mit seinem eigenen Tod beschäftigt. Wenn kein letzter Wille hinterlassen wurde greift die gesetzliche Erbfolge.

Im Testament legen sie fest, wie die Verteilung ihres Vermögens nach ihrem Tod vorgenommen werden soll. Das Testament muss handschriftlich verfasst werden.

Wie sollte man vorgehen, wo gibt es Hilfen

Ausgehend von der eigenen Lebenslage stellen sich unterschiedliche Handlungsbedarfe ein wie, wer soll im Notfall benachrichtigt werden, wer kümmert sich um meine Bankgeschäfte im Notfall, wer sucht für mich evtl. einen Platz im Seniorenheim, wer kümmert sich um meine rechtlichen Angelegenheiten usw.

Oftmals helfen eigen formulierte Patientenverfügungen nicht da sie oft unklar formuliert sind. Stimmen Sie sich mit Ihrem Arzt ab. Des Weiteren gibt es Hilfen im Netz wie z.B. „Das Vorsorge-Set“ der Stiftung Warentest, für 15 Euro das viele Ideen und Informationen für diesen Artikel geliefert hat. Dort finden sich ausführliche Informationen zur Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht mit Ausfüllhilfen und eindeutigen Vorlagen, die oft nur noch mit ja oder nein angekreuzt werden müssen.

Bei der Vorsorgevollmacht ist es wichtig zu wissen, das Verheiratete sich nicht automatisch vertreten. Die Ärztekammer Nordrhein hat im Internet einen „Leitfaden für die persönliche Vollmacht“ online gestellt, mit entsprechenden Vorlagen zum Ausfüllen z.B. die sehr gute „Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten.“

Eine wichtige Frage ist, wo bewahre ich meine Vollmachten so auf, dass sie im Notfall schnell gefunden werden.

Die Bundesnotarkammer führt ein Zentrales Vorsorgeregister für Vorsorgeangelegenheiten.

<https://www.vorsorgeregister.de/privatpersonen/inhalt-der-registrierung>

Schieben Sie diese wichtigen Vorsorgen nicht länger auf. Dank der Hilfen im Netz findet sich auch der Laie gut zurecht.

Sie erreichen außerdem die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stifsstraße 24-28

Stefan Holter:	Stadtteile: Kerpen, Mödrath, Langenich	Tel. : 02237-58685
Rebecca Weißnicht-Grau:	Stadtteile: Sindorf, Türnich, Balkhausen, Brüggen	Tel.: 02237-58291
Christin Werner:	Stadtteile: Horrem, Götzenkirchen, Neu-Bottenbroich, Blatzheim, Manheim, Buir	Tel.: 02237-58236

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Hinweis:

Vorsorgemappe der Stadt Kerpen kostenlos erhältlich im Rathaus.

Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:

Herr Frank Nixdorf, Abteilungsleitung Betreuungsverein SKM Rhein-Erft-Kreis e.V.,
Kerpener Straße 10, 50374 Erftstadt Gymnich.

Termine vor Ort nur nach Vereinbarung.Tel: 02235-7995-51.

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr, von 11-12:30 Uhr, Do von 15-17 Uhr.

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit www.bmj.bund.de oder Tel. 01805 778090

Termine des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen Juli bis Dezember 2026



Seniorentag

Do 10.09.2026

Jahnhalle Kerpen

Beginn 14:00 Uhr, Einlass ab 13:00 Uhr

Kartenverkauf ab 09.07.2026

Di 01.12.2026

Weihnachtsmarkt Maastricht

Weitere Informationen folgen

Die Karten für unsere Veranstaltungen erhalten Sie im Büro des Seniorenbeirats donnerstags zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr und bei den Mitgliedern des Beirats und den Verteilern.

Schon mal vormerken: Termine für das erste Halbjahr 2027

Mi 20.01.2027

Seniorenitzung „Karneval“

Sa 08.05.2027

Ein schöner Tag im Mai

Di 22.06.2027

Schiffstour



SENIORENBEIRAT
DER
KOLPINGSTADT KERPEN
Gegründet 1981



Seniorentag 2026

Donnerstag, den 10.09.2026

Jahnhalle Kerpen

Kurt Kokus

Micky Brühl &
Erry Stocklosa

Die Pausenfüller

Tanzcorps
Überraschung

Begrüßung
Oekumenische Andacht
Ehrungen
Kaffee und Kuchen

Kosten 29,00 € incl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Einlass: 13.00 Uhr Beginn: 14.00 Uhr Ende: ca.18.30 Uhr

Bitte Kaffeegedeck mitbringen

Karten erhalten Sie bei den Beiratsmitgliedern,
sowie Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
im Büro des Seniorenbeirats

Musik und Tontechnik: Michael Rey
Literat: Eddy Wildenburg

Kartenverkauf ab dem 09.07.2026

Es könnten Fotos und Videos gemacht werden

Nachruf

Am 12.02.2026 verstarb im Alter von 84 Jahren

Armin Pietzka

geb. 1942

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied Armin Pietzka.

Armin war mehr als 30 Jahre für uns tätig. Durch seine Verlässlichkeit und seine freundliche Art hat er den Seniorenbeirat mitgeprägt.

Ob beim Verkauf der Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen oder beim Verteilen des Journals. Er war ein treues Mitglied unserer Gemeinschaft.

Sein Einsatz verdient unseren aufrichtigen Dank.

Wir verlieren einen Menschen, der uns viel bedeutet hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, den Angehörigen und allen, die um Armin Pietzka trauern.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In dankbarer Erinnerung

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Gertrud Jansen

Vorsitzende

Alle Beiräte und ehrenamtlichen Helfer

Termine Diabetiker Juli bis Dezember 2026



Die Diabetiker – Selbsthilfegruppe Kerpen

Der Diabtikertreff findet im Rathaus der Stadt Kerpen Raum 198 statt, Beginn 14.30 Uhr.

Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Büro des Seniorenbeirats

Mo	20. Juli 2026	Urlaub
----	---------------	--------

Mo	17. August 2026	Ambulantes Hospiz Kerpen e.V.
----	-----------------	-------------------------------

Mo	21. September 2026	Austausch - Gespräch
----	--------------------	----------------------

Mo	19. Oktober 2026	Home Instead (Zuhause umsorgt)
----	------------------	--------------------------------

Mo	16. November 2026	Wildkräuter Magie	Referentin: Betty Bröker
----	-------------------	-------------------	--------------------------

Mo	21. Dezember 2026	offen
----	-------------------	-------

Wandertermine Juli bis Dezember 2026



Im Moment ist es uns leider nicht möglich die Wandertermine auch für das zweite Halbjahr 2026 zu nennen.

Durch den Verlust unseres Wanderführers Gert Pribyl ist eine große Lücke entstanden. Es gibt jedoch die Möglichkeit sich an Paul Breuer zu wenden, der eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen hat. Wenn Sie Interesse an einer geführten Wanderung haben, wenden Sie sich bitte an ihn unter der Telefon - Nr.: 02273 - 9917070.

Die Wanderungen finden an jedem **3. Dienstag im Monat** statt und erfolgen auf **eigene Verantwortung**

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit

Treffpunkt zu den Wanderungen Rathausparkplatz 50171 Kerpen Bushaltestelle

Rückkehr nach anschließender Einkehr zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr

Wir bitten alle

Wanderfreunde auf festes Schuhwerk zu achten

Tanztermine Juli bis Dezember 2026



Das **Tanzcafé** wird von der **Schützenbruderschaft St.Sebastianus e.V.**

in Kerpen in der **Schützenstraße 28 , Kerpen** ausgerichtet und richtet sich nicht nur an Senioren.

Beginn **14.30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen.

Kosten für jede Veranstaltung 12.00 € pro Pers. inkl. 1 St. Torte und Kaffee

01.07.2026, 15.07.2026

12.08.2026, 26.08.2026

09.09.2026, 23.09.2026

07.10.2026, 21.10.2026

04.11.2026, 18.11.2026

02.12.2026 16.12.2026

Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Ehrenamtliche Tätigkeit und Impressum	2
Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Gertrud Jansen	3
Grußwort des Bürgermeisters	4
Wahl der Seniorenbeiräte der Kolpingstadt Kerpen	5
45 Jahre Seniorenbeirat	6-7
Karnevalssitzung 2026	8-9
Ein schöner Tag im Mai	10-12
Schiffstour	13-14
Weitere Freizeitmöglichkeiten	15
Anliegenmelder der Stadt Kerpen	16
Ambulantes Hospiz Kerpen e.V.	17-18
Kerpen mobil	19
Ortsvorsteher der Stadtteile	20
Neue Medien	21
116 117 Eine Nummer für alle Fälle	22
Was ist Selbsthilfe	23
Ansprechpartner des Seniorenbeirats	24
Kriminalprävention im Internet	25
Alles zur Pflegeberatung	26
Worauf Pflegekunden achten sollten	27
Beschwerdestellen	28
Persönliche Vorsorge	29-30
Termine des Seniorenbeirats	31
Seniorentag 2026	32
Nachruf Armin Pietzka	33
Termine Diabetiker	34
Wandertermine	35
Tanztermine	36
Inhaltsverzeichnis	37
Allgemeine Notrufnummern	38

Wichtige Kontakte

Mit Ihrem Smartphone und der App "Apotheke vor Ort" finden Sie auch von unterwegs aus in Sekundenschnelle den nächsten **Apotheken-Notdienst**. Die App "Apotheke vor Ort" vom Wort & Bild Verlag – dem Verlag Ihrer Apotheken Umschau – können Sie sich kostenfrei im App Store und bei Google Play herunterladen.

Bürgertelefon zur Krankenversicherung 030 / 340 60 66 – 01

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung 030 / 340 60 66 – 02

Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention 030 / 340 60 66 – 03

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte

E-Mail: info.gehoerlos@bmg.bund.de

Informationen zum Gebärdentelefon: erhalten Sie unter
www.gebaerdentelefon.de/bmg

Das nächste Journal erscheint
Im Januar 2027

Allgemeine Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt	112
Gebärdentelefon	115
Giftnotrufzentrale ©	0228-19240

Notdienste und ärztliche Versorgung

Der unter der zentralen Rufnummer 116 117 erreichbare ärztliche Bereitschaftsdienst hilft Ihnen außerhalb der Sprechzeiten Ihres Arztes bei Erkrankungen, mit denen Sie sonst in die Arztpraxis gehen würden und deren Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann! In lebensbedrohlichen Fällen alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Augenärztliche Notrufzentrale	02238-9494215
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805-986700ernet-
Suchmaschine	
Praxis Netz Erft (PNE)	01803-0101001 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Krankentransport (Kreisweit)	02273-19222
Hotline für vermisste Kinder	116 000
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	116 016
Nummer gegen Kummer	
Kinder- und Jugendtelefon / Elterntelefon	116111 / 0800-1110550
Zentrale Sperrnummer für Diebstahl/Verlust von Ausweisen, Dokumenten-, Karten etc.	116 116
Telefonseelsorge	116123, 0800-1110111 oder 0800-1110222
EU-PATIENTEN.DE- Telefonischer Kontakt - (Internet-Suchmaschine für die Suche nach Gesundheits-Dienstleistern in Deutschland)	0228-9530-802, 608. 609 Mo.-Do. 8:00 - 16:30 und Fr. 8:00 - 15:00

Technische Notdienste bei Störungen

Gas (Westnetz GmbH)	0800 0793427
Strom (Westnetz GmbH)	0800 4112244
Wasser (Westnetz GmbH)	0800 9764440
Nahwärme Vingerweg (nPro Energy GmbH)	0170 2473072
Geothermie	02271 83 17012
Straßenbeleuchtung (Westenergie AG)	0800-4112244
Telefon und Internet	Anbieterabhängig